

# EINE Kirche für ALLE

## Inklusion muss konkret werden

Die Ratifizierung der UN-Konvention zur Inklusion stellt die Einrichtungen der Caritas und der Diakonie vor die Herausforderung, ihre Angebote auf den Sozialraum auszurichten. Lebenswelten für und mit Menschen mit Behinderung sind so zu gestalten und das Gemeinwesen so zu befähigen, dass Gemeinschaft möglich wird. Dies erfordert ein Aufeinanderzugehen von beiden Seiten. Kirchengemeinden und Einrichtungen der Caritas und Diakonie müssen Inklusion als gemeinsame Gestaltungsaufgabe verstehen. Eine gelingende Kooperation zwischen den Einrichtungen und den Kirchengemeinden kann ein erster Schritt zu einer Kirche für alle, für Menschen mit und ohne Behinderung werden.

Die Fachtagung will Anstöße geben, wie eine inklusive Gemeinde aussehen kann und zeigt auf, welche Beispiele und Handlungsstrategien es heute schon gibt. Die Teilnehmer erhalten Impulse für inklusives Arbeiten vor Ort und können in der Diskussion eigene Einstellungen, sowie mögliche Wege und Ziele, für sich und ihre Gemeinden überprüfen.



### Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Diakonische Behindertenhilfe und Psychiatrie Rheinland-Pfalz und  
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe und Psychiatrie Rheinland-Pfalz

Telefon +49 651 94 93-232  
Telefax +49 651 94 93-55232  
thomes-p@caritas-trier.de  
www.caritas-trier.de  
www.diakonie-rlp.de

**Diakonie**   
**in Rheinland-Pfalz**

Arbeitsgemeinschaft  
Diakonische Behindertenhilfe  
und Psychiatrie



**Diakonie** 



# Wege in die Gemeinde

Möglichkeiten und Praxisbeispiele  
aus Einrichtungen, Diensten und  
Kirchengemeinden

Foto: Reiner Engwicht

Freitag, 12. April 2013, 09.30 - 16.15 Uhr  
Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen

# Programm

Freitag, 12. April 2013

09.00 - 09.30 Uhr	Ankommen/Stehkaffee
09.30 - 09.45 Uhr	Begrüßung Dr. Ilka Sax-Eckes, Vorsitzende AGDBP
09.45 - 11.00 Uhr	Inklusive Kirche – Kirche der Andersheiten! Was bedeutet Inklusion für die Kirche? Prof. Dr. Sabine Schäper
11.00 - 11.15 Uhr	Pause
11.15 - 12.30 Uhr	Vielfalt als Chance – Inklusive Wege von Kirchengemeinden Oberkirchenrat Klaus Eberl
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 - 14.15 Uhr	Best Practice-Beispiele
14.30 - 15.15 Uhr	Die Best Practice-Beispiele werden zweimal angeboten, so dass die Teilnehmer/Innen die Möglichkeit haben zwei Beispiele kennenzulernen
15.15 - 15.30 Uhr	Pause
15.30 - 16.00 Uhr	Inklusionskabarett für Schwerstmehrfachbegabte Pfr. Rainer Schmidt
16.00 - 16.15 Uhr	Fazit und Verabschiedung Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer, Vorstand KLBP
Tagesmoderation:	Thomas Sartingen Abteilungsleiter Bildung, Bistum Speyer

# Best Practice-Beispiele

## **Aus Gelegenheiten Pläne machen**

Projekt der Ev. Paulusgemeinde Landstuhl-Atzel und  
der Reha-Westpfalz  
Referenten: Petra Simon, N.N.  
Moderation: Thomas Moser

## **Menschen mit Behinderung weisen den Weg**

Projekt Weg – weisen des Bistum Limburg  
Referent: Jochen Straub  
Moderation: Pfr. Andrea Beiner

## **Netze weben**

Barrierefreier Kreuzweg der Stadt Mendig und  
des Caritas-Zentrum Mendig  
Referentin: Klaudia Racke-Hackenbruch  
Moderation: Marie-Luise Thomas

## **Netzwerke bilden**

Waldpädagogik mit Menschen mit Behinderung des  
CVJM Otterberg u. a.  
Referentin: Margit Obländer-Zech  
Moderation: Karin Nägle

## **Alle sind Gewinner**

Beispiele wie Kunst und Spiel Inklusion ermöglichen  
Referent: Pfr. Rainer Schmidt  
Moderation: Pfr. Michael May

## **Tagungsort**

Heinrich Pesch Haus  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen

## **Zielgruppe**

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende der Behinderten-  
hilfe, Vertreter aus Kirchengemeinden und Interessierte

## **Veranstalter**

Arbeitsgemeinschaft Diakonische Behindertenhilfe und  
Psychiatrie Rheinland-Pfalz und  
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe  
und Psychiatrie Rheinland-Pfalz

## **Referenten**

Prof. Dr. Sabine Schäper,  
Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Münster

Pfr. Klaus Eberl,  
Oberkirchenrat der Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf

Pfr. Rainer Schmidt,  
Pädagogisch-Theologisches Institut, Bonn

Petra Simon,  
Freizeitpädagogin, Reha-Westpfalz im Gemeinschaftswerk  
für behinderte Menschen Landstuhl

Jochen Straub,  
Behindertenseelsorger Bistum Limburg

Klaudia Racke-Hackenbruch,  
Einrichtungsleiterin, Caritas-Zentrum Mendig,  
St. Raphael CAB GmbH

Margit Obländer-Zech,  
Vorsitzende CVJM Otterberg